

Überdacht fast über Nacht

VON SEBASTIAN PETERS

WECKHOVEN „In den nächsten Jahren ...“: Es waren nur diese vier kleinen Worte der stellvertretenden Bürgermeisterin Hannelore Staps, die bei der kleinen Eröffnungsfeier zur neuerdings überdachten Otto-Wels-Straße in Weckhoven für kurze Zeit die Gemüter weckten. „Im nächsten Jahr“, korrigierte die Stadtverordnete Karin Kilb energisch und verwies auf den geplanten Zeitrahmen der Fertigstellung. Was es mit der Korrektur gestern genau auf sich hatte: Staps kündigte an, dass die Arbeiten rund um die Weckhovener Geschäftsmeile in den nächsten Jahren zu einem Ende kommen sollen. Die Politik vor Ort drängt jedoch auf einen früheren Termin. „Im Jahr 2006 wird hier alles fertig sein“, formuliert es Karin Kilb.

Fernab dieser kleinen Diskussion war jedoch der gestrige Tag für die Geschäftswelt des Ladenzentrums Weckhoven ein Tag der Freude. Denn nach dem Ratsbeschluss von 2002 wurde gestern als nächste Maßnahme nach der Schaffung von Parkplätzen im Jahr 2004 im Beisein von Architekt Guido Kammerich

auch die Dachkonstruktion des neuen Ladenzentrums feierlich eröffnet. Die Projektführung lag in den Händen des städtischen Hochbauamtes.

850 Quadratmeter Geschäftsstraße wurden überdacht. Die Baukosten dafür lagen bei 530 000 Euro. Getragen wird die neue Glaskonstruktion, die fast „über Nacht“ in nur vier

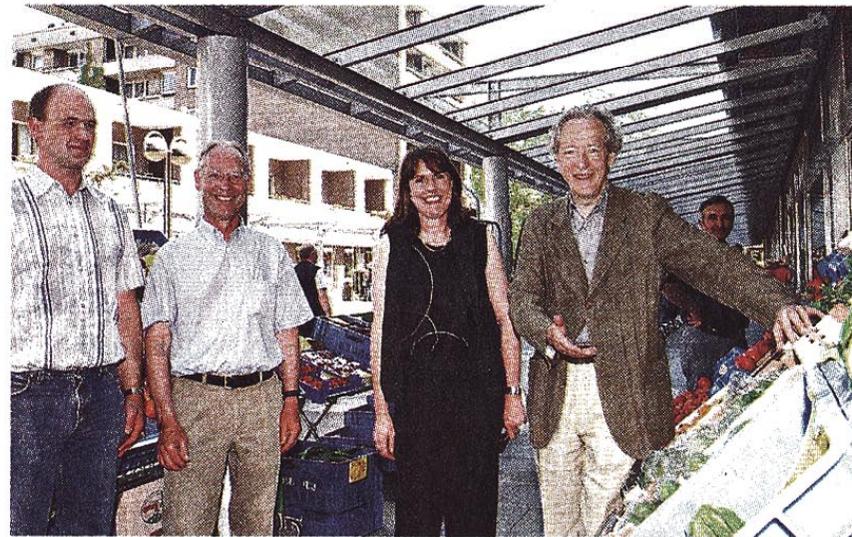
Monaten installiert wurde, an beiden Seiten der Straße von stämmigen Säulen. Die sind nötig, weil das Dach bis auf diese tragenden Säulen freistehend installiert wurde. Ein Hauch von maritimer Atmosphäre wehte gestern im strahlenden Sonnenschein durch Weckhoven.

Am Eingang zur neuen Weckhovener Flaniermeile erwartet den Besu-

cher bereits eine stattliche Begrünung. Die ist allerdings nur temporär, wird gebildet durch den Marktstand, der dort Blumen anbietet. Wenn denn im nächsten Jahr die Gestaltungsmaßnahmen zu einem Ende kommen, dann werden auch drei Bäume das Bild der Geschäftsstraße prägen. Zudem wird ein neues Pflaster für Auffrischung des Gesamtbildes sorgen. Das Dach über dem Kopf gibt es also schon, nur der neu gestaltete Boden unter den Füßen fehlt noch.

Lobende Worte fand dann gestern auch Thomas Lang, Sprecher der Interessen-Gemeinschaft Weckhoven, für die Umsetzung der in den Bürgerworkshops vorgeschlagenen Ideen durch die Politik und Verwaltung. Als er im Vorfeld nach Stichworten suchte, die er in seiner Rede hätte aufgreifen sollen, so formulierte er es gestern gegenüber Hannelore Staps, da seien ihm nur zwei Worte in den Sinn gekommen. „Dank“ und „Freude“. Frau Staps werden diese Worte gefallen haben. Mehr jedenfalls wahrscheinlich als die drei Worte, die Karin Kilb ihr während der Rede zurief.

PORTRÄT GUIDO KAMMERICH



Das Ladenzentrum Weckhoven wurde überdacht. Zur Übergabe kam Vize-Bürgermeisterin Hannelore Staps; hier im Gespräch mit Wolfgang Henkel, Richard Greiner und Heinz Leuders.